

Schulgarten entwickelte sich bald zu einem prächtigen Lehrgarten der heimatlichen Flora. Schon als Schüler wandte er sich mit ganz besonderer Liebe den Lepidopteren zu. Seine schöne, sauber bezettelte Sammlung, ein Zeugnis seines Fleißes, geht in den Besitz des Roßweiner Heimatmuseums über, das er Jahrzehnte hindurch mit großem Verständnis verwaltet hat. Seine ganz besondere Freude fand er an den Wärme- und Kälteexperimenten und an Hybridationsversuchen mehrerer *Biston*-Arten. Seine Erfahrungen veröffentlichte er in verschiedenen entomologischen Zeitschriften und in der »Roßweiner Heimatzeitung«.



Im Jahre 1900 gründete er in Roßwein unsere kleine »Entomologen-Vereinigung«, der er über 40 Jahre ein lieber,

väterlicher Freund und Führer war. Viele entomologische Anregungen verdanken wir ihm. So fanden sich durch seine Regsamkeit alljährlich die sächsischen Entomologen mit verschiedenen Thüringens und des Sudetenlandes zu einer Tagung in einer sächsischen Stadt zusammen, wodurch nicht nur freundschaftliche Beziehungen gepflegt, sondern auch anregende Vorträge, Schau- und Tauschausstellungen stattfanden.

Jederzeit werden wir sächsischen Entomologen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

PAUL WILHELM, Siebenleben i. Sa.

### Zur Klärung der angeblichen *Monima* (*Taeniocampa*-) Hybriden: *stabilis* View. ♂ × *opima* Hbn. ♀. (Lep. Noct.).

Von Dr. E. Urbahn, Stettin.

Die kürzlich in dieser Zeitschrift (56, 1942, S. 1) von Dr. HÖRHAMMER geäußerten Zweifel, ob die seinerzeit von PH. RECKENTHÄLER (51, 1938, S. 414) gemeldeten Hybriden zwischen *stabilis* und *opima* wirklich existierten, sind offenbar voll berechtigt. Auch mir sandte seinerzeit der Züchter drei dieser Bastarde, die in ihrem Äußeren durchaus den Eindruck echter *gracilis*-Falter machten, etwa der *obscura* Lenz zugehörig. Genau dieselben *gracilis*-Merk-

male, wie sie Dr. HÖRHAMMER anführt, sind auch mir damals aufgefallen, so daß ich meine Bedenken Herrn RECKENTHÄLER mitteilte. Aber die Angelegenheit blieb vorläufig ungeklärt, bis ich von neuem daran erinnert wurde, als WARNECKE (Ent. Z. 55, 1941, S. 193) über die Fragwürdigkeit angeblicher *stabilis*- und *gothica*-Hybriden berichtete. Ich wandte mich erneut an Herrn RECKENTHÄLER, der die Freundlichkeit hatte, mir genauere Auskunft über seine Zuchten zu geben und mir abermals einen Hybriden derselben Kreuzung zu überlassen. Damit hatte ich 2 ♂♂ und 2 ♀♀ zu Vergleichen zur Hand und konnte auch eine Genitaluntersuchung durchführen. Diese ergab das völlige Übereinstimmen des Bastard-♂ auch im Genitalbau mit dem von *gracilis*. Wie ein Blick in die Abbildungen bei PIERCE zeigt, unterscheiden sich unsere *Monima*-Arten in ihren männlichen Kopulationsorganen fast alle sehr weitgehend voneinander, und gerade *gracilis* ist von *opima* und *stabilis* in Unkus, Valvenform usw. stark verschieden. Bei dem untersuchten Bastard erinnert nichts an die vermeintlichen Elterntiere, so daß nur die Möglichkeit bleibt, daß bei deren Bestimmung ein Irrtum vorgelegen hat. Auch das verschiedenfarbige Aussehen der Raupen will nichts besagen, da ja die *gracilis*- Raupe in mehreren Farbtönen vorkommt.

Theoretisch wäre es möglich, daran zu denken, daß *gracilis* einstmals aus einer Kreuzung von *stabilis* und *opima* entstanden sei, so etwa, wie in der Botanik der gemeine Hohlzahn, *Galeopsis tetrahit*, als ein Mischling aus den beiden Arten *Galeopsis speciosa* und *pubescens* erkannt ist, aber diese Möglichkeit müßte bei Schmetterlingen erst einmal experimentell nachgewiesen werden. Sie ist recht unwahrscheinlich. Bedenkt man dagegen, daß bei den RECKENTHÄLERSCHEN Versuchen die Elterntiere nicht aus getrennten Zuchten gewonnen wurden, sondern Freilandtiere waren, so liegt schon darin eine weitgehende Möglichkeit für allerlei Irrtümer vor.

Etwas mehr an *opima* erinnert im Flügelschnitt und Mittelschatten der Vorderflügel ein ♀ aus der ersten von RECKENTHÄLER geschilderten Hybridenzucht, bei dem aber ebenfalls die Hinterflügel durchaus die einer *gracilis* sind. Eine Genitaluntersuchung habe ich hier unterlassen, weil sie bei einem einzelnen Noctuiden-♀ kaum zu einer eindeutigen Klärung führen dürfte. Leider hat Herr RECKENTHÄLER von dieser Zucht nur 2 Falter erhalten.

---

## Weitere Mitteilungen über das Vorkommen von *Odesia B. atrata* L.

Von Dr. O. Kiefer, Pforzheim.

Auf meine Anregungen in der Nr. 22 unsrer Zeitschrift erhielt ich eine Reihe von wertvollen Zuschriften über das Vorkommen dieser Spannerart, die ich hier bekanntgeben möchte. Zunächst sei dar-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: [Zur Klärung der angeblichen Monima \(Taeniocatnpa\) Hybriden: stabilis View. männlich x opima Hbn.weiblich. \(Lep.Noct.\). 67-68](#)